

Was bringt das
Wochenende
22. bis 24. März

Freitag, 22. März: In der Region ist er sehr bekannt: Anatoli Basyrov, St. Petersburger Maler. 1991 war er Stipendiat der Art-Stiftung Plaas in Lindau und pendelt seither zwischen seiner Heimat und Süddeutschland. Im Amtzeller Schloss wird um 19 Uhr seine nächste Ausstellung eröffnet, die den Titel „Neue Werke 2009 bis 2019, Öl, Pastell, Aquarell“ trägt. Sie ist auch am Samstag und Sonntag, jeweils von 11 bis 16 Uhr, zu sehen.

Samstag, 23. März: Von 9 bis 17 Uhr kann erneut der Wangener Ostereiermarkt im Rathaus besucht werden. Rund 40 hochkarätige Aussteller präsentieren dort ihre faszinierenden Ostereier-Kunstwerke. Gleichzeitig ist von 10 bis 18 Uhr in der Altstadt der Dreiländertag mit einigen Attraktionen.

Sonntag, 24. März: Mit Agnès Clément darf ein ganz besonderes Konzert erwartet werden. Ab 17 Uhr musiziert sie in der Stadthalle beim Altstadtkonzert Werke von Couperin, Liszt, Hindemith und anderen. Clément erhielt beim ARD-Wettbewerb 2016 den Publikums- und den Sonderpreis.

Kurz berichtet

Ortschaftsrats-Kandidaten für Deuchelried

DEUCHELRIED (sz) - Irrtümlich wurden in unserer gestrigen Ausgabe die Namen jener Deuchelrieder, die für den Ortschaftsrats kandidieren, nicht genannt. Es sind dies: Markus Schneider, Georg Vey, Christian Koch, Iris Baldauf, Jonathan Bitterwolf, Ulrike Haußmann, Karin Kohler, Alexander Frei, Bernhard Netzer, Gudrun Bungard, Markus Leonhardt, Franz Hofer, Markus Hestner, Siegfried Fasser, Anne Bungard, Klaus Hänslers, Daniel Prasser und Markus Vogel. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Tag der offenen Tür beim Karateverein Butoku Kai

WANGEN (sz) - Der Karateverein Butoku Kai öffnet am Samstag, 23. März, seine Türen. In den Trainingsräumen im Karate-Dojo-Heim am Auwiesenweg 35 können Besucher zwischen 14 und 17 Uhr einen Querschnitt des Trainings von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sehen. Die Capoeira-Gruppe bietet ein Probetraining zum Mitmachen an. So kann dieser „Kampftanz“ kennengelernt werden. Ebenso vertreten ist die Gruppe „Gesundheitssport Wangen“. Eingeladen sind alle Interessierten. Gleichzeitig informiert der Verein darüber, dass am 1. April ein neuer Anfängerkurs Karate beginnt. Weitere Infos unter:
www.karate-wangen.de

Verlosung für Spender beim Bockbierfest Niederwangen

NIEDERWANGEN (sz) - „Musik trifft Sport“ heißt es auch am 23. März, ab 20 Uhr, auf dem Bockbierfest in der Turn- und Festhalle Niederwangen. Das vergangene Jahr war für Musikpelle, Sportverein und auch für das Dorf Niederwangen ein historisches Jahr. Der Bau eines gemeinsamen Vereinshauses stellt bis heute alle vor eine große Herausforderung. Um diese Aufgabe meistern zu können, sind die

Vereinsmitglieder auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Über die Spendenplattform „Herzensideen“ wurde deshalb ein gemeinsames Projekt eingestellt. Insgesamt kam eine Summe in Höhe von 32 841 Euro für beide Vereine zusammen. Als kleines Dankeschön erhalten alle Spender nun die Chance, an einer Verlosung teilzunehmen. Gewinnen kann man die kostenlose Nutzung eines E-Bikes für ein Jahr. Sie ist am 23. März im Rahmen des Bockbierfests. Einlass in die Halle ist um 19 Uhr.

Schwäbischer Albverein wandert nach Heggelbach

WANGEN (sz) - Der Schwäbische Albverein wandert am 24. März von Schloss Achberg nach Heggelbach. Treffpunkt ist um 13 Uhr am P 14, um in Fahrgemeinschaften zum Parkplatz beim Schloss zu fahren. Von dort wird zur ersten Hängebrücke gewandert. Auf der rechten Argenseite durch Flunau und Summerau geht es zur zweiten Hängebrücke bei Heggelbach und weiter auf teils schmalen Pfaden über Frauenreute zum Ausgangspunkt zurück. Eine Einkehr ist vorgesehen. Wanderführerin ist Inge Mennel, Rufnummer 07528 / 7236.

Jugendzentrum Tonne lädt zur Hauptversammlung

WANGEN (sz) - Das Jugendzentrum Tonne hält am 24. März seine Hauptversammlung mit Wahlen im Juze an der Lindauer Straße ab. Beginn ist um 12 Uhr.

Reportage zur Stiftung Valentina bei Regio TV

WANGEN (sz) - Innerhalb der Sendung „Heldenlände“ wird am 22. März um 18.30 Uhr, auf Regio TV Bodensee eine zwölfminütige Reportage zur Wangener Stiftung Valentina zu sehen sein. Nach Ausstrahlung der Sendung ist der Beitrag in der Mediathek von Regio TV abrufbar.



Die CDU tritt mit gefüllten Listen zur Gemeinderatswahl an. Hier präsentieren sich die bei der Nominierung anwesenden Kandidaten.

FOTO: STEPPAT

CDU tritt mit voller Liste zur Wahl an

Christdemokraten wollen stärkste Kraft in Wangen bleiben – Vier Wahlthemen

Von Jan Peter Steppat

WANGEN - Die Kandidatenkür für die Wangener Gemeinderatswahl ist beendet. Mit der CDU hat auch die fünfte und letzte am 26. Mai antretende Partei oder Vereinigung ihre Bewerber nominiert. Und: Sie ist die einzige, die den Wählern in Stadt wie Ortsteilen komplett gefüllte Listen anbieten kann, wie Stadtverbandsvorsitzender Christian Natterer am Mittwochabend im Weinstadl Rimmele betonte.

Somit treten die Christdemokraten mit zusammen 39 Gemeinderatskandidaten an. Dabei war es ihnen zuletzt gelungen, auch die letzten beiden Bewerberplätze in der Stadt sowie in Leupolz zu besetzen. Auch vor diesem Hintergrund erklärte Natterer: „Was sich heute Abend so locker anhört, war wirklich Knochenarbeit.“ Wahlleiter Waldemar Westermayer berichtete, dass Selbiges auch in seiner Heimatstadt Leutkirch in diesem Jahr „nicht so einfach“ gewesen sei.

Drei Wahlziele formuliert

Als Wahlziele formulierte Natterer drei Punkte: Erstens will CDU „mit Abstand stärkste Fraktion im Gemeinderat“ bleiben. Derzeit stellt sie 15 von 36 Stadträten. Außerdem möchte sie weiterhin aus jedem der sechs Teilorte mindestens je ein Ratsmitglied stellen, in Neuravensburg möglichst zwei. Und auch für die Kreistagswahl gab er als Richtschnur an, die drei CDU-Sitze dort zu halten.

Inhaltlich präsentierte der Vorsitzende vier Themen, „die uns auch

deutlich von einen oder anderen Mitbewerber unterscheiden“: den Erhalt und die Schaffung von Parkplätzen, den Wohnungsbau, bei dem die CDU keine Wohnform ausschließen, einen schnellstmöglichen Baubeginn der Bahnunterführung an der B32 – unabhängig vom Termin der Landesgartenschau – und die Bereitstellung von städtischen Eigenmitteln, um finanzielle Lücken bei der Förderung des Breitbandausbaus zu schließen.

Fraktionschef und Spitzenkandidat Hans-Jörg Leonhardt unternahm zudem einen Streifzug durch viele Themen der Gemeinderatsarbeit. Zum zuletzt viel diskutierten Kopfsteinpflaster in der Altstadt kündigte er „ebene Flächen“ in der zur Sanierung anstehenden Karlstraße an. Diese schaffen „einen Kompromiss“. In Sachen Öffentlichem Nahverkehr, aktuell ebenfalls vielfältiger Dauerbrenner, erklärte Leonhardt:

„Wir wollen einen neuen ÖPNV, da war die CDU Vorreiter.“ Wichtig sei jetzt, auf das Konzept des Landkreises „aufzusetzen“.

Und beim von der Stadt geplanten Bau einer neuen Sporthalle am Schulzentrum schürte er Hoffnung auf die in der Schwebe befindlichen Bundeszuschüsse. Dazu bestätigte später der Landtagsabgeordnete Raimund Haser: Wangen habe im landesweiten Ranking „eine sehr gute Position“. Diese sei bedeutsam, da der Bund vor derlei Entscheidung oft die Länder frage.

Christian Natterer erläuterte zudem CDU-Positionen in der Kreispolitik: Bei der letztjährigen Berufsschuldebatte hätten die Christdemokraten die OBs von Wangen und Leutkirch „an einen Tisch gebracht“. So erst sei der gefundene Kompromiss möglich geworden. Mit der geplanten Gründung einer Planungsgesellschaft Oberschwaben könnten

nach seiner Einschätzung nicht nur Großprojekte schneller voran kommen, sondern auch manche Radwege oder der Ausbau der B32 zwischen Amtzell und Bodnegg.

Kinderambulanz erneut Thema

Erneut untermauerte der CDU-Spitzenkandidat für die Kreistagswahl die Gedankenspiele zur Einrichtung einer Kindernotfallambulanz nachts und am Wochenenden am Wangener Krankenhaus. Ein Besuch bei einer vergleichbaren Einrichtung im Zollernalbkreis solle Informationen dazu bringen, wie diese auch ohne Kinderklinik möglich sei. Außerdem will er die Schaffung einer entsprechenden „fachärztlichen Stelle“ am Engelberg geprüft sehen. „Unabhängig von der Wahl“ kündigte er überdies Gespräche mit den Wangener Kinderärzten an.

Direkt griff Natterer in diesem Zusammenhang die Grünen beziehungsweise deren Landtagsabgeordnete Petra Krebs an. Sie hatte ihm bei dem Thema „Blauäugigkeit“ vorgeworfen: „Wir lassen uns von den Grünen nicht den Mund verbieten. Es geht um ein Thema, das uns weit über den Wahltag hinaus beschäftigt. Wenn wir uns darüber keine Gedanken mehr machen dürfen, dann ist es weit gekommen.“

Landtagsabgeordneter Haser rückte auch die zeitgleich stattfindende Europawahl in den Blick und benannte für beide Urnengänge „die drei größten Gegner“ – unabhängig vom Parteibuch: Gleichgültigkeit, Oberflächlichkeit und Egoismus. All dies sei in der Gesellschaft verstärkt zu beobachten.

Die CDU-Kandidaten auf einen Blick

Stadt: 1. Paul Müller, 2. Patricia Thiermann-Haase, 3. Christian Natterer, 4. Jörg Rusch, 5. Axel Sterk, 6. Otto Joos, 7. Johannes Sontheim, 8. Claudia Steinhauser, 9. Albert Hampel, 10. Marius Dufner, 11. Antje Stender, 12. Achim Reißner, 13. Nico Huber, 14. Gisela Veile, 15. Kurt Peter, 16. Michael Scheidler, 17. Gunnar Fritschle, 18. Joachim Nickel, 19. Tobias Buhmann. Deuchelried: 1. Alexander Frei, 2. Klaus Hänslers, 3. Markus Vogel. Karssee: 1. Roswitha Geyer-

Fäbler, 2. Marc Lautenschlager. Leupolz: 1. Anton Sieber, 2. Dietmar Mergenthaler, 3. Wolfgang Kempf. Neuravensburg: 1. Matthias Bernhard, 2. Werner August Müller, 3. Dagmar Schindele, 4. Martin Tretter. Niederwangen: 1. Hans-Jörg Leonhardt, 2. Thomas Dilger, 3. Frank Drögehoff. Schomburg-Primisweiler: 1. Friedrich Bernhard, 2. Karl F. X. Laible, 3. Markus Endres. Schomburg-Haslach: 1. Rolf Keller, 2. Gerhard Renzler. (sz)

Wehr Niederwangen war 2018 bei drei Bränden im Einsatz

Vor allem das Großfeuer im Ebnet beschäftigte die Abteilung – Sie unterstützt immer wieder die Stützpunktwehr

WANGEN (sz) - Bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Niederwangen hat Abteilungskommandant Andreas Frei über das abgelaufene und einsatzreiche Jahr 2018 berichtet. Wie die Feuerwehr mitteilt, lagen die meisten Einsätze in den Bereichen der technischen Hilfeleistung, Unwetter und Umwelteinsätzen. Zu Bränden wurde die Wehr dreimal alarmiert, wobei der größte Brand auf der Gemarkung der Kernstadt lag. Hier unterstützte sie die Kameraden der Stadtfeuerwehr im Ebnet, bei dem gleich mehrere Häuser betroffen waren. Dieser Einsatz forderte alle Einsatzkräfte und dauerte mehrere Stunden an.

Traditionell wurde die Wehr laut Mitteilung für Verkehrssicherungsmaßnahmen bei Veranstaltungen in der Ortschaft sechsmal tätig. Auch zum jährlichen Standard zählen die zwölf monatlichen Feuerwehrproben, die durch weitere vier Sonderproben ergänzt wurden. Zahlreiche Lehrgänge- und Fortbildungen standen ebenfalls auf dem Ausbildungsplan, und so konnten die 33 Mitglieder der Einsatzabteilung dabei ihr Fachwissen vertiefen und erweitern.

Neben den aktiven Kameraden findet sich in Niederwangen auch eine aktive Jugendfeuerwehrabteilung, die derzeit fünf Jugendliche zählt.



Das Bild zeigt die beförderten und geehrten Kameraden der Feuerwehrabteilung Niederwangen.

FOTO: FEUERWEHR WANGEN

Die Altersabteilung der Wehr hat laut Mitteilung elf Ehrenmitglieder.

Schriftführer Matthias Kloos berichtete in seinem Jahresrückblick über weitere Veranstaltungen, Termine und Highlights auch aus dem kameradschaftlichen Bereich. Nachdem auch der Kassier, Thomas Dilger, seinen Kassenbericht offengelegt hatte, erfolgte eine einstimmige Entlastung aller Verantwortlichen der Abteilungswehr durch die versammelte Mannschaft.

Die Beförderungen übernahm anschließend Ortsvorsteher Berthold Riether. Felix Rehle wurde vom Anwärter zum Feuerwehrmann ernannt. Benedikt Biggel, Martin Rasch und Johannes Weber wurden jeweils zum Oberfeuerwehrmann befördert. Matthias Haas, Jürgen Ha-

sel und Florian Hengge stiegen vom Oberfeuerwehrmann zum Hautfeuerwehrmann auf. In den Rang eines Hauptlöschmeisters erhoben wurde Robert Bollerhey.

Sechs Mitglieder aus Niederwangen wurden bereits bei der Hauptversammlung der Stadtfeuerwehr von Kreisbrandmeister Oliver Surbeck mit dem Feuerwehrhonorarzeichen in Bronze des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Dort erhielt auch Bernhard Wörz das Feuerwehrhonorarzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst.

Bock würdigt Wertigkeit

Ortsvorsteher Riether bedankte sich laut Mitteilung im Namen der Ortschaft für das große Engagement aller Floriansjünger und betonte, dass

man stolz auf diese schlagkräftige Abteilung sei. Kurt Kiedaisch, als Vertreter der Stadtverwaltung, war ebenso voll des Lobes und dankte allen Mitgliedern für die Bereitschaft des ehrenamtlichen Dienstes in der Ortschaft, heißt es. Stadtbrandmeister Christoph Bock bedankte sich für das gute Miteinander im vergangenen Jahr und hob speziell die Wertigkeit der Abteilung hervor, die durch ihre Nähe zur Stadt immer wieder als Unterstützung für die Stützpunktwehr Wangen bei größeren Schadenereignissen, wie auch beim Brand im Ebnet, sei.

Zwei äußerst verdiente Kameraden wurden im Zuge der Versammlung in den Feuerwehrhonorarstand verabschiedet und wechselten in die Altersabteilung. Hubert Diem war 44 Jahre und Franz Martin beachtliche 47 Jahre im aktiven Feuerwehrdienst tätig. Kommandant Andreas Frei und Ortsvorsteher Berthold Riether würdigten beide Kameraden für dieses langjährige Engagement um die Feuerwehr und die damit verbundenen zahllosen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit für die Bürgerschaft von Niederwangen. Dafür gebühre beiden Kameraden, aber auch den Ehefrauen und Familien der Dank und die Anerkennung der Ortschaft, heißt es abschließend in der Mitteilung.



Weißer Wand zeigt Filmdebüt eines iranischen Regisseurs

WANGEN (sz) - Die Filminitiative Weißer Wand zeigt am Montag und Dienstag, 25. und 26. März, jeweils ab 20.15 Uhr den Film „Los Versos del Olvido – Im Labyrinth der Erinnerung“. In diesem chilenischen Streifen von 2017 tragen die Figuren keine Namen und der Ort der Handlung – offensichtlich ein lateinamerikanisches Land, in dem sich demokratische Kräfte formieren und ein untergehendes totalitäres Regime ablösen – bleibt absichtlich im Unklaren. Im Mittelpunkt steht laut Ankündigung ein weißhaariger alter Mann, der auf einem Friedhof als Wärter und Hausmeister des Leichenschauhauses arbeitet. Er verfügt über ein hervorragendes Gedächtnis, nur an Namen kann er sich nicht erinnern. Zu ihm gesellen sich drei Figuren, die zusammen sinnbildlich für die vier Elemente Wasser, Erde, Luft und Feuer stehen. Der Debütfilm des iranischen Regisseurs Alireza Khatami verbindet demnach „auf meisterhafte Weise“ die Poesie des iranischen Kinos mit dem „magischen Realismus“ der lateinamerikanischen Literatur und plädiert für die Notwendigkeit der Erinnerung als Akt des Widerstands gegen die Gewalt des Vergessens.

FOTO: WEISSE WAND